

Drei Preisträger, deren Arbeiten die Stadt beleben

Veranstaltung Schwabmünchen feiert die Verleihung des Kunst- und Kulturpreises. Sieger aus Bereichen Tanz, Theater und Musik

VON SARAH WENGER

Schwabmünchen Stehende Ovationen gab es am Donnerstagabend in der Stadthalle für die drei Kunstpreisträger der Stadt Schwabmünchen: Larissa Nowomiejski, Inhaberin von Schwabmüchens Tanzwelt sowie Alfred Vogler und Jürgen Scholz vom Leonhard-Wagner-Gymnasium Schwabmünchen.

Das „stand in keinem Manuskript“, sagte Bürgermeister Lorenz Müller. Er ehrte gemeinsam mit Ulrike Benz von der Raiffeisenbank Schwabmünchen die Sieger der zweiten Veranstaltung dieser Art. 2009 ging der mit 2000 Euro dotierte Preis, den die Raiffeisenbank Schwabmünchen stiftet, an die Künstlerin Kersten Thielner-Küchle.

Aufgrund des hohen Niveaus der Bewerber wurde der Preis in diesem Jahr geteilt. Bereits im Vorfeld der Verleihung hatte Jurymitglied Professor Dr. Rudolf-Dieter Kraemer im Gespräch mit unserer Zeitung

Kommentar

VON SARAH WENGER

Engagement der Preisträger

>> wesa@schwabmuenchner-allgemeine.de

Ein Preis fürs Lebenswerk

Allein Anfang ist schwer. Zwar sind sie schon aus dem Größten heraus, aber kaum geht es darum, gemeinsam auf der Bühne zu stehen, fangen die pubertierenden Jugendlichen an zu fremdeln. Da missgönnt der eine dem anderen die Rolle, gefällt der Nächsten das Kostüm nicht („Ich finde, ich sehe dick darin aus.“) und am Ende ist der Lehrer der Einzige, der zur Probe erscheint.

Die Schüler des Leonhard-Wagner-Gymnasiums haben bei der Verleihung des Kunstpreises gezeigt, wie ein Theaterstück entsteht – mit all seinen kleinen Problemchen und großen Katastrophen. Und genau die Dinge sind es doch mit denen die Engagierten – egal ob Tänzerin, Dirigent oder Regisseur – im Alltag zu kämpfen haben. Die Schüler werden es ihnen danken, weil es diese Erfahrungen sind, die sie später prägen werden. Dafür ein Preis fürs Lebenswerk!

betont, dass sowohl die gesellschaftliche Bedeutung der Arbeit der beiden Lehrer, als auch die rein künstlerische Darbietung der Tänzerinnen geehrt werden sollen. Wobei das gar nicht so einfach zu trennen ist. Denn auch Preisträgerin Larissa Nowomiejski unterstützt Scholz und Vogler bei ihren Inszenierungen mit der passenden Choreografie. Und das sich neben ihrer vielseitigen Tätigkeit als Tänzerin, Tanzpädagogin und Dozentin.

„Hier erfahren die Kinder, dass das Ganze mehr ist, als die Summe seiner Einzelteile.“

Jurymitglied Professor Kurt Suttner

Entsprechend huldigte Benz die Leistung der Preisträger: „Diese Projekte leben vom Engagement der Beteiligten.“ Sie betonte, dass die drei Sieger durch ihre Arbeit sowohl die Gegenwart beeinflussen, als auch die Einstellung vieler Kinder zu Kunst und Kultur nachhaltig prägen. Dem konnte Laudator und Jurymitglied Professor Kurt Suttner nur beipflichten: „Hier erfahren die Kinder, dass das Ganze mehr ist, als die Summe seiner Einzelteile.“ Ihn habe sowohl die pädagogisch so wertvolle Arbeit der beiden Schwabmüchener Lehrkräfte beeindruckt, als auch die hohe technische Perfektion der Tänzerinnen von Schwabmüchens Tanzwelt.

Suttner hatte das nicht extra betonen müssen, denn er trat erst kurz vor der offiziellen Preisübergabe vor das Publikum. Das hatte zu diesem Zeitpunkt bereits drei Tänze – Ballett, Flamenco und Steptanz – ein Theaterstück und einige Beiträge des Schulorchesters des Leonhard-Wagner-Gymnasiums mit zwei stimmlich beeindruckenden Solisten genießen dürfen. Die Beiträge – nicht zu vergessen die musikalischen Zwischenspiele von der Big Band der Realschule – wurden frenetisch beklatscht.

Kein Wunder, kannte doch jeder im Publikum doch zumindest „33,3 Prozent der Preisträger“ wie Sabine Sünwoldt, Leiterin von Museum und Galerie Schwabmünchen, bei ihrer Vorstellung der Preisträger sagte. In einer tiefgründigen, fast zärtlichen Rede huldigte sie die Arbeit der drei Schwabmüchener.



„E viva Schwabmüchens Tanzwelt“ strahlen diese beiden ausdrucksstarken Tänzerinnen aus.

Fotos: Sarah Wenger

Die Preisträger

Sabine Sünwoldt stellte die drei Preisträger in ihrer Rede vor:

● **Larissa Nowomiejski** Im Alter von vier Jahren hat Nowomiejski mit dem Tanzen begonnen. Sie studierte in Mannheim. Die Tanzpädagogin machte sich mit 23 Jahren mit Schwabmüchens Tanzwelt selbstständig.

● **Jürgen Scholz** Er studierte in München Schulmusik. An der früheren Gesamtschule, dem heutigen Gymnasium, leitet er das Schulorchester, baute das Projektorchester auf und führte die Streicherklasse ein. Ein Höhepunkt war der erste Preis beim Bundeswettbewerb „Musik gewinnt“.

● **Alfred Vogler** Bereits als Referendar lehrte Vogler in Schwabmünchen. Zunächst hat er den Neigungskurs „Schauspiel“ angeboten, später den Grundkurs „Dramatisches Gestalten“. Ab 1994 arbeitete Vogler mit Scholz an Theaterstücken und Musicals, die über 20 000 Besucher begeisterten. (wesa)



Zum zweiten Mal hat die Stadt Schwabmünchen den Kunst- und Kulturpreis verliehen. Er wurde in diesem Jahr geteilt und geht an Larissa Nowomiejski von Schwabmüchens Tanzwelt sowie an Jürgen Scholz und Alfred Vogler vom Leonhard-Wagner-Gymnasium (von links).



Beim musikalischen Zwischenspiel präsentierte die Big Band der Realschule ein Medley aus bekannten Hits.



Schüler des LWG inszenierten ein Stück über die Hindernisse auf dem Weg zum bühnenreifen Stück.